



# HAYMON

# LITERATUR SACHBUCH

VORSCHAU & KATALOG

FRÜHJAHR 2026

HAYMON  
verlag



Sie ist alles, was man Frauen nie erlaubt hat zu sein: erfolgreich, sexuell souverän, unabhängig – und völlig ungerührt davon, ob man sie dafür bewundert oder hasst. Eine Performancekünstlerin Ende dreißig, die nicht bereit ist, sich zu entschuldigen oder sich gar zu schämen. Nicht für ihre Karriere, nicht für ihren Körper, nicht für ihre Lust oder ihre Entscheidung, keine Kinder zu gebären.

**Fuckgirl** lebt in einer einseitig offenen, scheinbar glücklichen Ehe, in der sie den Ton angibt. Als sie herausfindet, dass einer ihrer One-Night-Stands seine Freundin betrügt, schmiedet sie einen Racheplan. Weibliche Solidarität, da ist sie sich sicher, ist das, was wir brauchen. *Fuckgirl* ist der Gegenentwurf zur betrogenen Ehefrau, zur ewigen Wartenden, zur Frau, die sich Liebe verdienen muss. Ein radikal feministischer Roman über Selbstermächtigung, Sex und Wut; ein Roman, der Monogamie und Non-Monogamie kritisch betrachtet – und der Frage auf den Grund geht: Was kommt nach der sexuellen Selbstbestimmung? Diese Geschichte ist intensiv, körperlich, gegenwärtig – und in ihrem Mut zur Ambivalenz alles andere als gefällig.



Die Grafikdesignerin und Gestalterin Jasmin Keune-Galeski hat das Bild von **Jo Ann Callis** perfekt in Szene gesetzt: *Fuckgirl* at its best!



© Mark Lloyd

## Bianca Jankovska

Bianca Jankovska (@groschenphilosophin) wusste schon mit 13, dass sie schreiben will – und blieb dabei. Ihre Texte vermischen essayistische Reflexion und literarische Inszenierung, führen Lesende in intime Räume von Familie, Beziehungen, Sexualität bis Trauma. Nach dem Studium der Publizistik und Politikwissenschaften folgte eine kurze Karriere als Journalistin in verschiedenen Medien und Anstellungsformen. 2018 veröffentlichte sie ihr erstes Buch „Das Millennial-Manifest“, 2020 folgte „Dear Girlboss, we are done“. 2024 erschien „Potenziell furchtbare Tage“ im Haymon Verlag. Heute spricht Jankovska noch immer am liebsten über feministisches L(i)eben und Popkultur auf ihrem substack (fuckgirl.substack.com) und auf ihrem YouTube-Kanal „Groschenphilosophin“. „Fuckgirl“ ist Bianca Jankovskas Debütroman.

## Female Revenge

eine Künstlerin, ein radikaler Gegenentwurf zur betrogenen Ehefrau und hemmungsloser Sex

- Lustvoll, hart, anders: Ein Debütroman, der von einer selbstbestimmten, erfolgreichen, sexuell souveränen Frau erzählt ... Hauptfigur: the opposite of a good girl!
- In roher, unverwechselbarer Sprache schreibt Bianca Jankovska über weibliche Solidarität, Rachegefühle, eine notwendige Portion Größenwahn und die Abwendung vom alles umfassenden männlichen Blick.

Werbemittel:  
**Vorab-Leseexemplar:** Titelnr. 8391  
**Plakat:** Titelnr. 788  
**Tasche:** Titelnr. 799



„In *Fuckgirl* beschreibt Bianca Jankovska mit schonungslos klarer Sprache die alltäglichen Grausamkeiten in Familien und Zweierbeziehungen – präzise, lakonisch, auch selbstironisch. Es ist der Ausbruchsversuch einer jungen Frau aus der patriarchalen Ordnung ihrer Familie, ihrer Freundinnen, der Gesellschaft. Und es ist die Energie der Erzählerin, die einen als Leserin dabei nicht loslässt und von der ersten Seite an mitreißt. *Fuckgirl* brennt sich ein – mit Bildern, die noch lange bleiben, und einer Stimme, die man nicht vergisst.“

| Barbara Kaufmann

Bianca Jankovska  
**Fuckgirl**  
 Roman

ca. 265 Seiten  
 Hardcover mit Schutzumschlag  
 ca. € 25,90  
 ISBN 978-3-7099-8279-2  
 März 2026



**Cara Dottoressa ...**

Als die Journalistin Filomena Quarta die Villa ihres Vaters im süditalienischen Palude del Salento erbt, beschließt sie, ihr altes Leben hinter sich zu lassen. Weg aus Mailand, weg von ihrer gescheiterten Ehe, zieht es sie nach Hause, zu den Sümpfen, den Olivenbäumen und der Sommerhitze, zurück in die *Dimora Quarta*. In das Haus, das Filomena zuletzt betreten hatte, als sie sechs Jahre alt war – und dort über den Geist von Orlando Trispét stolperte. Seither hat Palude nur einen Namen für Filomena: das Mädchen, das die Toten sieht.

Aber Filomena ist kein Kind mehr, und die Geister, die sie damals gesehen hat, sind vielleicht schon lange verschwunden ... Gemeinsam mit Kindheitsfreund\*in Alba beschließt sie, die Villa in Ferienwohnungen umzubauen. Zwar liegt Palude nicht am Meer, aber einen Versuch ist es doch sicher wert? Gleichzeitig muss Filomena endlich an ihrem Romanprojekt arbeiten, denn Mary Shelley und Jane Williams tanzen ihr schon viel zu lange im Kopf herum. Beide stehen ihr näher, als sie denkt.

Doch je länger Filomena in der *Dimora Quarta* ist, desto mehr heischen die Schatten der Vergangenheit um ihre Aufmerksamkeit, nehmen Form an, werden Fleisch und Blut. In jedem Zimmer spürt Filomena einen unsichtbaren Atem auf ihr, und sie weiß, sie ist hier nicht alleine.



Schauer meets süditalienischen Spuk meets Ästhetik im Cover von Marina Pierris „Gotico salentino“, das vom Grafikbüro **ZeroMedia** gestaltet wurde. Das Bild stammt von der Künstlerin **Shannon Cartier Lucy**.

**Elisa Harnischmacher**

ist Literaturübersetzerin aus dem Italienischen und Englischen. U. a. hat sie Luca Di Fulvio und Giovanna Giordano ins Deutsche übersetzt. Zuletzt hat Harnischmacher für die Übersetzung von „Das Schweigen meiner Freundin“ (DuMont, 2024) das Arbeitsstipendium des Deutschen Übersetzerfonds erhalten.



© Sara Moschini

**Marina Pierri**

(sie/they)

ist Autorin, Journalistin und strenge Verfechterin davon, dass Happy Endings nie alt werden. Pierri hat an der Universität Bologna studiert und lebt und arbeitet heute in Mailand. Neben der Welt der Literatur ist auch jene des Fernsehens ein Zuhause: Pierri ist Mitbegründerin von FeST – dem TV-Serienfestival – und Serienentwicklerin für EDI – Effetti Digitali Italiani – und unterrichtet außerdem an der Online-Schule „How to Write a Great Story“. Für „Wired“, „Corriere della Sera“, „Rolling Stone“ und „Vanity Fair“ hat Pierri über Fernsehserien, Literatur und Videospiele geschrieben. Der Debütroman „Gotico salentino“ erschien 2025 bei Einaudi und wird 2026 in deutscher Übersetzung bei Haymon erscheinen.

**Eine italienische Gespensterstory**

Die Frauen, die ich rief, und die Geister, die antworteten.



Marina Pierris Gothic-Roman ist eine kluge, feministische Aneignung des klassischen Gruselgenres. Hier verlangen Frauen nach ihren Geistern, haben den Spuk und den Horror selbst in der Hand.



Die Villa der schreibenden Frauen: Mary Shelley und Jane Williams ziehen bei Filomena ein und unterstützen sie bei der Recherche zu ihrem eigenen Roman. Nicht zuletzt ist „Gotico salentino“ eine Hommage, ein Liebesbrief an all die Frauen, die das Genre der Gothic-Literatur begründet haben.

Werbemittel:

**Plakat:** Titelnr. 795**Postkarten:** Titelnr. 796

„Ein Buch, das einen sofort für sich gewinnt.“

| Marie Claire

„Vergesst alles, was ihr in den letzten Jahren über diesen Ort gehört habt – den Übertourismus, das Nachtleben, das Chaos, die DJs, den Mambo: Marina Pierris Salento ist eine ganz andere Welt, viel mehr wie das viktorianische London oder Franksteins Schweiz.“

| Vanity Fair

Marina Pierri

**Gotico salentino***Ein Schauerroman*aus dem Italienischen von  
Elisa Harnischmacher

ca. 280 Seiten

Hardcover mit  
Schutzumschlag

ca. € 25,90

ISBN 978-3-7099-8274-7

Mai 2026





*Wie war das, als wir jeden Tag den Tod des Autors proklamierten? Als wir die Künstlerszene waren, die Avantgardeliteraten. Was ist passiert? Wie konnte es so enden?*

Die Geschichte, die hier erzählt wird, handelt von Giaco Gatz. Wiedergegeben wird sie in einer Fassung von Nick Kümmel – und dennoch ist jedes Wort wahr. Aber zurück an den Anfang, oder eher an den Anfang des Endes: Nick, ein Schriftsteller aus alten Tagen, sinniert über diese Zeilen, während draußen die Welt schlussendlich doch nicht untergeht. Trotzdem schreiben wir das Jahr 2020: Die digitale Lebensform wird staatstragend. Für die meisten ganz okay. Für Nick und seine Generation: eine Katastrophe. Denkt er, bis er beginnt, über seinen alten Freund Giaco nachzudenken ...

Giaco Gatz, der ein Überlebenskünstler ist. Giaco, der den Versuch verkörpert, den Zeitgeist zu verstehen und der digitalen Managerwelt von heute mit derselben Empathie zu begegnen wie als junger Mann der Literatenwelt von damals.

Giacos Version sieht anders aus: Ja, er ist ein Überlebenskünstler, ja, er hat das Chamäleon-Syndrom gemeistert. Heute ist Giaco Content Manager (Nicks Nichte Sophie weiß, was das bedeutet), seine Werkzeuge ganz andere als damals in der Welt, die er sich einst mit Nick teilte.

Nicks analoges Universum bricht ohne Verankerungen in der Realität: Alles wird unübersichtlicher, reibungsloser, zwanghafter. Wie kann er ein Mensch sein – wie kann irgendwer ein Künstler sein, wenn es nie wieder so sein wird, wie es einmal war?



Die Covergestaltung des Grafikbüros **ZeroMedia** verpflichtet Modernität und Menschsein.



© Charlotte Yvon

## Walter Grond,

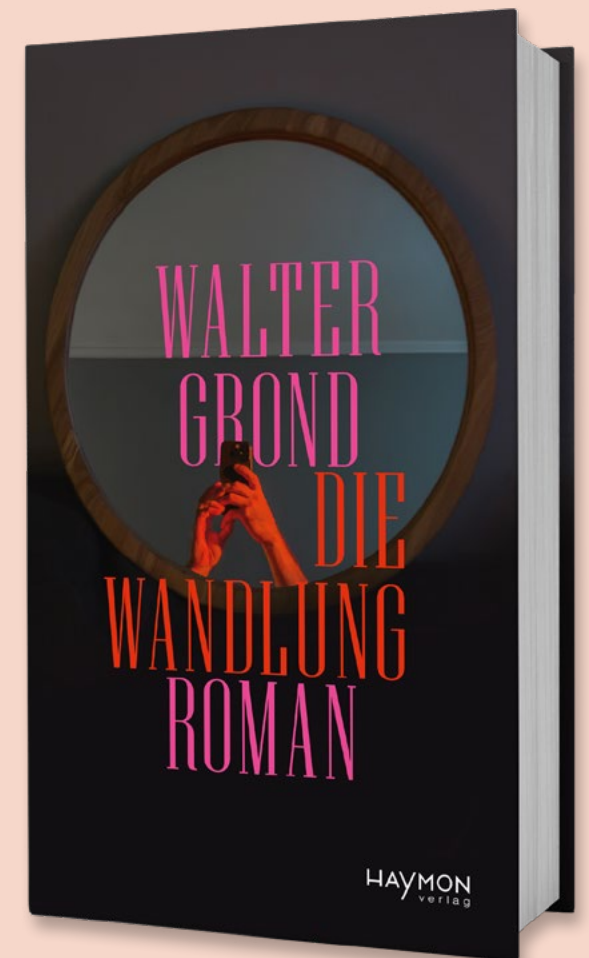
geboren 1957, ist Romancier und Essayist und lebt heute in Wien. Als Herausgeber einiger Zeitschriften, Literaturvermittler und künstlerischer Leiter des Literaturhauses Europa und den Europäischen Literaturtagen in der Wachau ist Grond viel beschäftigt. Bei Haymon erschienen zuletzt die Romane: „Drei Lieben“ (2017) und „Sommer ohne Abschied“ (2019). „Die Wandlung“ ist Walter Gronds neuer Roman, der die Erfahrung eines Mannes, dessen Welt plötzlich eine andere ist, wie eine höchstliterarische Chronik sammelt: subtil, vielschichtig und kompromisslos ehrlich.

## Nie war gestern heute

Oder: Wie Literaten fallen

- Über die Nostalgie der Avantgarde und die gegenwärtige Transformation der Kultur: Grond lässt seinen Romanhelden in die Tiefen der Kunst- und Literaturszene der 1980er- und 1990er-Jahre eintauchen, wo er nach Konstanten sucht, aber nur Umbrüche und Fragen findet: Wie geschah es, dass aus Literatur Content wurde, wieso steht nicht mehr die Kunst selbst im Mittelpunkt, sondern nur noch ihre Vermittlung?

- Walter Gronds Sprache ist feinsinnig, klar und mit humoristischer Selbstwahrnehmung und Generationenzeichnung versehen. Nichts ist dem Zufall überlassen, und doch überrascht uns jede neue Seite.



*„Walter Grond erzählt so gelassen und elegant, dass man beim Lesen glaubt seine Stimme zu hören, und man hofft, dass er nie wieder aufhört.“*

| Christoph Peters

Walter Grond  
**Die Wandlung**  
Roman

ca. 600 Seiten  
Hardcover mit  
Schutzumschlag  
ca. € 26,90  
ISBN 978-3-7099-8275-4  
Mai 2026



Es ist (mehr oder weniger) das Jahr 1900, und im Schloss Borryán langweilt sich Christine, die 19-jährige Tochter des Herrschaftskutschers, unsäglich. Ihr Unglück ist groß: Christine möchte reich und vornehm sein, einmal in der Kutsche hinten sitzen, Gräfin sein, zumindest für einen Tag. Stattdessen soll sie sich eine Arbeit suchen: Kammerjungfer, Kindergärtnerin ... Doch dann trifft eine Depesche ein, die alles verändert: Graf Alexander Murány, der seinen Herrensitz seit zwei Jahren nicht mehr bewohnt hat, kündigt die Rückkehr aus Paris an. Da er seine Ehe durch beiläufige Untreue in eine, wie es scheint, irreparable Krise gestürzt hat und sich Christines Avancen – die in dem Grafen die Chance ihres Lebens sieht – als mehr als einladend erweisen, ist die leidenschaftliche Affäre vorprogrammiert. Bis dessen Gattin unerwartet in Borryán eintrifft und die Spielkarten neu gemischt werden ...

Emilie Matajas zeitloser Roman liefert nicht nur ein hitziges Beziehungsdrama, sondern auch eine clevere Auseinandersetzung mit Klasse und Geschlecht. Sie schreibt von klugen, mutigen, unbeugsamen, skandalösen und in keiner Weise: anständigen Frauen.

Mit einer literarischen Einordnung von Bettina Balàka und einem Beitrag zur historisch-biografischen Auseinandersetzung von der Historikerin Katharina Prager.

#### Bettina Balàka

wurde 1966 in Salzburg geboren und lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Zahlreiche Auszeichnungen und Publikationen. Bei Haymon zuletzt erschienen: der historische Roman „Der Zauberer vom Cobenzl“ (2023), der Gedichtband „Die glücklichen Kinder der Gegenwart“ und der Essayband „Vom Zähmen, Ausbeuten und Bestaunen“ (beide 2024). Als Herausgeberin widmet sie sich der Reihe Haymon Her Story, deren 1. Band, „Eine Frau zwischen gestern und morgen“ von Doris Brehm im April 2025 erschien und daraufhin in die Grundbücher der österreichischen Literatur aufgenommen wurde.



© Christopher Mavrič



© Wienbibliothek im Rathaus, Katharina Prager

## Emilie Mataja

(1855–1938) war Schriftstellerin zahlreicher Romane, Novellen und Essays. Ihre Werke veröffentlichte sie unter dem männlichen Pseudonym Emil Marriot, das sie auch nach Bekanntwerden ihrer Identität nicht ablegte. In ihren publikumswirksamen Texten kritisierte sie die gesellschaftliche Rolle der Frau, deren Grenzen für Mataja viel zu eng schienen. Mataja schrieb u. a. für die Wiener Allgemeine Zeitung, war Gründungsmitglied des Vereins für Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in Wien und vor allem für ihre Fortsetzungsromane bekannt. Nach Ende des Ersten Weltkriegs hörte Mataja auf zu publizieren, und als sie 1938 starb, war sie als Schriftstellerin bereits in Vergessenheit geraten.

# Ein verwaistes Schloss. Eine ehrgeizige Kutscherstochter. Und ein Graf mit gefährlichen Launen:

Willkommen in Borryán!

- Jane Austen, Downton Abbey und Bridgerton haben ein geheimes k.u.k.-Pendant: Und das heißt „Anständige Frauen“ von Emilie Mataja.
- Emilie Matajas Roman von 1906 ist ein intensiver Page Turner: Adelige und Diensthofen buhlen um die Gunst des Grafen, und im Spiel um Titel und Prunk ist jede Frau auf sich allein gestellt.



Der Hamburger Grafiker **Andreas Heilmann** von **hhh** gestaltet die *Haymon Her Story* Reihe. Emilie Matajas „Anständige Frauen“ nehmen am Cover den ihnen zustehenden Raum ein.

Werbemittel:  
Plakat: Titelnr. 793



„Trotz jahrzehntelanger feministischer Forschungsaktivitäten sind noch immer unentdeckte Schätze zu heben ...“

| Die Furche, Christa Gürtler

„Diese vom Haymon Verlag angestoßene Revidierung des literarischen Kanons ist höchst willkommen.“

| Standard Album, Sabine Scholl

Emilie Mataja  
**Anständige Frauen**  
Roman  
Herausgegeben von  
Bettina Balàka

ca. 280 Seiten  
Hardcover mit Überzug  
ca. € 24,90  
ISBN 978-3-7099-8272-3  
April 2026





**Krishna Mustafa wird von Laura verlassen**, weil er seine Identität noch nicht gefunden hat. Aber wer hat das schon? Krishna lässt es auf einen Versuch ankommen und zieht vorübergehend von Freiburg nach Istanbul. Dort will er seinen Vater treffen, die Türkei kennenlernen und seine Wurzeln suchen.

Ein halbes Jahr später weiß er über seine Wurzeln zwar immer noch nicht mehr, dafür aber eine ganze Menge über die Türken und die Deutschen, über Erdoğan und den Gezi-Park, über Moscheen und Starbucks, darüber, wie man mithilfe von Gebets-Apps zum guten Moslem und mithilfe des richtigen Haarschnitts zum Islamisten wird.

Ein grandios kluger und grandios komischer Roman, der Vorurteile entlarvt, Klischees bloßlegt, der viel zu sagen hat über das Leben zwischen den Kulturen – und dabei ungeheuren Spaß macht.



Das Grafiker\*innenteam **hhh** aus Hamburg ließ seine Kreativität in dieses Cover fließen, das zugleich die Tiefe und den Humor des Buches symbolisiert.



© Lucie Ella

## Selim Özdoğan,

Sohn türkischer Eltern, ist 1971 in Köln geboren. Seit seinem Debüt „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ hat er zahlreiche Romane und Kurzgeschichten veröffentlicht und wurde mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt bei Haymon: „Der Klang der Blicke“ (2012), „DZ“ (2013), „Wieso Heimat, ich wohne zur Miete“ (2016) und „Wo noch Licht brennt“ (2017). Den Roman „Wieso Heimat, ich wohne zur Miete“, der 2026 im Taschenbuch erscheint, hat er geschrieben, nachdem er ein halbes Jahr in Istanbul gelebt hatte.

## Freiburg–Istanbul und zurück:

eine ganz schön turbulente Reise zwischen den Kulturen.



Provokant, scharfsinnig und witzig: Spielerisch und berührend erzählt Selim Özdoğan vom Leben zwischen zwei Welten.



In leichtem Ton bringt der Autor den Alltag in Istanbul näher, schildert die vermeintlichen Eigenheiten der „Deutschen“, der „Türken“ und all derjenigen, die auf der Suche nach sich selbst sind.



„Man kann auch lachend ernsthaft sein. Selim Özdoğan jedenfalls kann: Migration, Integration, Identität zwischen Deutschland und Türkei – so cool, poetisch und unterhaltsam hat davon noch niemand erzählt. Wir sollten ihm zuhören!“

| Fatih Akin, Filmregisseur

„Özdoğan versteht es, in unterschiedlichste Welten zu entführen, ohne dabei jemals unglaublich zu wirken.“

| APA, Wolfgang Huber-Lang

Selim Özdoğan  
**Wieso Heimat, ich wohne zur Miete**  
Roman

ca. 260 Seiten  
Taschenbuch  
ca. € 15,95  
ISBN 978-3-7099-7999-0  
Januar 2026



Seit mehr als zehn Jahren lebt Emil Murnau, 55, nun wieder in Innsbruck, obwohl er nie vorgehabt hatte, nach Tirol zurückzukehren. Mittlerweile arbeitet er als Buchhändler, hat Urlaub und weiß nicht recht, was mit sich selbst anfangen. Der Lärm einer Großbaustelle in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung zehrt an seinen Nerven, wirft zugleich Fragen auf. Als würden die Bagger nicht nur Erdreich ausheben, sondern ihre Schaufeln auch in ihn hineingraben und immer tiefer in seine Vergangenheit hinab. Murnau verfällt in Grübeleien: Er denkt an seine Jahre in Wien, an sein Leben mit Martina, mit der ihn über die Liebe hinaus die Faszination für die Bilder des Malers Francis Bacon verband, der propagierte, der Mensch sei ein Zufall. Er denkt an die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche, die sein Leben begleiteten, leiteten und in die Irre führten oder ihn manchmal schlicht ratlos zurückließen. Was hat sich nicht alles ereignet in diesem halben Jahrhundert, was hat das aus ihm gemacht, was aus anderen?

Innerhalb von knapp dreißig Stunden tastet sich Murnau durch ein Geflecht aus Erinnerungen und Selbsttäuschungen. Er plant einen Aufbruch – zurück nach Wien, zurück zu sich? Doch am Ende kommt alles anders und Murnau begeht einen folgenreichen Fehler ...



**Suse Kopp** beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit spannenden Kombinationen aus Typografie, Fotografie und Farben. Für das Cover „Lärm“ hat sie ihr Können erneut unter Beweis gestellt.



© Haymon Verlag / Fotowerk Aichner

## Christoph W. Bauer,

geboren 1968 in Kärnten, aufgewachsen in Tirol. Verfasst Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele und Übersetzungen. Zahlreiche Veröffentlichungen, mehrere Auszeichnungen, u.a. Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb (2002), Outstanding Artist Award und Tiroler Landespreis für Kunst (beide 2015) und Anton-Wildgans-Preis (2023). Bei Haymon zuletzt erschienen: der Roman „Niemandskinder“ (2019), der Gedichtband „an den hunden erkennst du die zeiten“ (2022) und der Prosaband „Trotta und ich“ (2024).

# Ein Baustellenlärm wird zum Störgeräusch im Leben eines Mannes

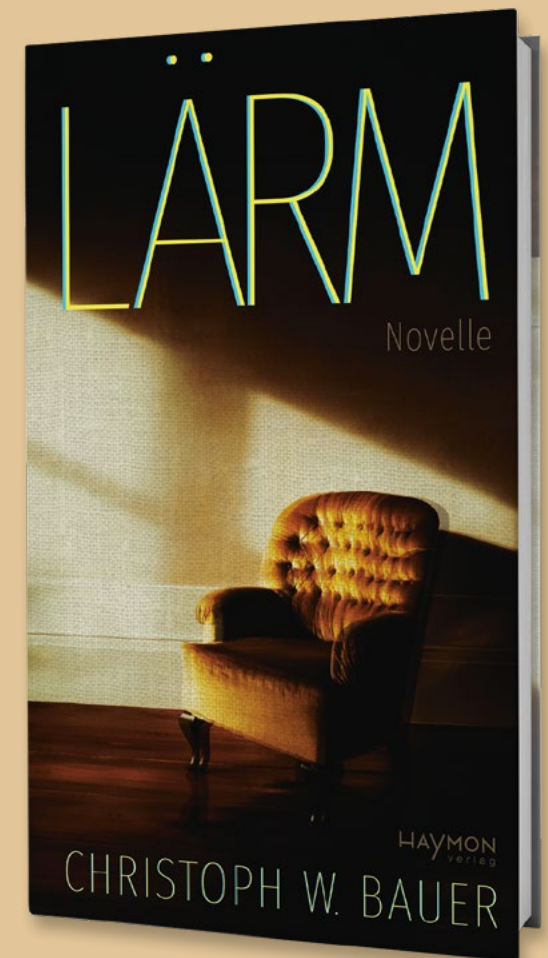
– und wirft die Frage auf: Sind wir mehr als bloßer Zufall?



Christoph W. Bauer liefert eine literarisch fein gearbeitete Novelle über das Leben, das Scheitern an sich selbst und die Frage danach, was die Jahre aus uns gemacht haben.



Der ohrenbetäubende Lärm einer Baustelle wird zum Symbol und Katalysator für eine existenzielle Krise – eine meisterhafte Metapher für die Reibung zwischen Außenwelt und Innenleben.



*„Eine Novelle wie aus einem Guss, sanft und wuchtig zugleich, grundiert vom Getöse unserer Zeit, der hoffnungsvollen Suche nach Lebens-Perspektiven und existenziellen Fragen, die sich gesellschaftlich und individuell stellen. Jetzt.“*

| Stefan Gmünder

Christoph W. Bauer  
**Lärm**  
Novelle

ca. 120 Seiten  
Hardcover mit  
Schutzumschlag  
ca. € 20,90  
ISBN 978-3-7099-8281-5  
Februar 2026





**Soziale Ungleichheit lässt sich messen;** sie findet sich in Statistiken zur Einkommensverteilung und zur Verteilung von Vermögen. Wir können nachlesen, wie viele Menschen in Österreich hoch verschuldet sind und wie viele ein Eigenheim besitzen, wer sein Bildungskapital an seine Kinder weitergeben wird und wer keine Aussicht auf ein Erbe hat. Neoliberale Leitideen wie Eigenverantwortung oder Leistung und damit verbundene politische Entscheidungen prägen die Lebensgestaltung und Handlungsmöglichkeiten von Menschen. Besonders greifbar wird die Klassengesellschaft auch dann, wenn wir den Gesundheitszustand der Bevölkerung in den Blick nehmen. So leiden etwa 18,5 % der Menschen in der untersten Einkommensgruppe an Depressionen, während es in der reichsten Bevölkerungsschicht nur 3 % sind. Im Fokus steht aber nicht die An- oder Abwesenheit von Krankheit, sondern ein Gesundheitsbegriff, der die Lebenszufriedenheit und die Gestaltungsmöglichkeiten von Menschen umfasst. In einer von Ungleichheitsverhältnissen geprägten Gesellschaft, ist auch Verwundbarkeit ungleich verteilt.

In ihrem Buch stellen Betina Aumair und Brigitte Theißl daher Gesundheit und die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens ins Zentrum und erzählen sachlich fundiert und einfühlsam Geschichten aus der österreichischen Klassengesellschaft, beleuchten aber auch soziale Ungleichheit im Justizsystem, in der Bildung, am Wohnungs- und auf dem Arbeitsmarkt. Denn wer in schlechten Wohnverhältnissen lebt, hat wiederum mit Auswirkungen auf die Gesundheit zu rechnen; ausbeuterische Arbeitsverhältnisse oder körperlich und psychisch schwer belastende Jobs machen ebenso krank wie der Stress durch fehlende soziale Anerkennung und Beschämung. Die Autorinnen zeigen auf: Soziale Gerechtigkeit ist kein abstraktes Ideal, sondern eines der drängendsten Ziele!

## Betina Aumair

arbeitet als Gender- und Diversity-Beauftragte in der Erwachsenenbildung, als Supervisorin und Schreibpädagogin. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit Klassen- und Geschlechterverhältnissen in Hinblick auf gesellschaftspolitische Entwicklungen.



Das talentierte Grafikteam von **Büro Klass** hat die Facetten der Klassengesellschaft und den Aufruf zur Revolution in ihrer Covergestaltung vereint.



© Anna Sommerfeld Photography

## Brigitte Theißl

arbeitet als Journalistin, Autorin und Erwachsenenbildnerin. Aktuell ist sie leitende Redakteurin beim feministischen Magazin *an.schläge* in Wien und schreibt als freie Journalistin für DERSTANDARD sowie weitere deutschsprachige Medien.

# Die gewollte Klassengesellschaft

Wie soziale Ungleichheit entsteht, wie sie politisch untermauert wird – und warum wir sie nicht schulterzuckend hinnehmen dürfen

- Klassenkampf = Entfaltungsmöglichkeiten und Gesundheit für alle: Gerechtigkeitsfragen sind nicht bloß abstrakte Forderungen, sondern das Fundament jeder gut funktionierenden und solidarischen Gemeinschaft.
- Betina Aumair und Brigitte Theißl leuchten anhand biografischer Erzählungen und der Expertise von Wissenschaftler\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Ärzt\*innen, Ökonom\*innen und politischen Aktivist\*innen die österreichische Klassengesellschaft aus.



*„Gesundheit ist keine Eigenschaft, über die wir verfügen oder nicht, sie ist ein Prozess, eng verflochten mit den Verhältnissen, wie wir leben und lieben, wie wir arbeiten, wie wir uns Beziehungen zu anderen Menschen gestalten und in welche Umwelt wir eingebettet sind.“*

| Auszug aus „Ungesunde Verhältnisse“

Betina Aumair, Brigitte Theißl  
**Ungesunde Verhältnisse**  
Wie Klasse unser Leben bestimmt

ca. 200 Seiten  
Klappenbroschüre  
ca. € 22,90  
ISBN 978-3-7099-8247-1  
Mai 2026





*wie mir im Schmerz / immer dann / die Sprache in den Rücken fällt / ich liege unsanft in meinen Zähnen / hole dey aus dem Schlund der Sterne / lausche dem Rauschen / die Schnäbel über uns rücklings fädle ich eine Brücke / Zinnien / es trieft untereinander treu*

Anja Bachl schreibt ein Leben voller Gleichzeitigkeiten. Mitternachtszustand kreist um das Dazwischen, in dem Formen zerfallen und Gewissheiten brüchig werden – nicht Tag, nicht Nacht, sondern ein Schweben ohne feste Beheimatung. Mitternachtslyrik hält Brüche nicht zurück, vielmehr lässt sie sie zittern, aufflackern, sich verformen.

*habe mich nie als Gegebenheit / wahrgenommen sondern / als dehnbares Material – so wird Uneindeutigkeit nicht Mangel, sondern Echo. Aus diesem Driften, das mehr sein kann als Haltlosigkeit, wächst eine Suchbewegung, die nach Worten tastet, wo Wirklichkeiten zerspringen und sich gegen Zuschreibungen stemmt, die verfehlen. So trifft das Bedürfnis nach Trost auf die Notwendigkeit des Weitermachens –*

*wir trüben uns nicht / ich zeige dir meine verwundbarsten Stellen / trage Sorge / keine Angst / keine Angst / keine Angst vor dem Auftrennen / keine Angst keine vor dem Auf*

Ob im Atemholen nach dem Aussetzen des Herzens, dem Zulassen des Glitches oder dem Umlegen aus unsanften Zähnen – Mitternachtszustand sucht das Trotzdem.



Buchcoverdesignerin und bekennendeachteule **Simone Andjelkovic** spielt mit der Unschärfe der fragmentierten Formen in Anja Bachls Gedichten und gestaltet ein Cover, das hart und sanft zugleich ist.



© S. Frühling

## Anja Bachl,

geboren 1986 in Salzburg, schrieb u. a. für die Kammeroper Salzburg, diverse Ensembles und das Salzburger Kulturzentrum ARGEkultur, ihre Gedichte wurden 2024 im Zuge der Bregenzer Festspiele vertont. 2021 erhielt sie den Irma-von-Troll-Borostyáni Preis für journalistische Beiträge, 2024 stand sie auf der Longlist des Lyrikpreises München. 2021 erschien im Haymon Verlag ihr erster Gedichtband „weich werden“, ihre Lyrik wurde mit dem Georg-Trakl-Förderungspreis ausgezeichnet. Für „Mitternachtszustand“ bekam Anja Bachl 2025 das Startstipendium für Literatur des österreichischen Bundesministeriums zugesprochen.

## Breakdown Lullaby, Baby!

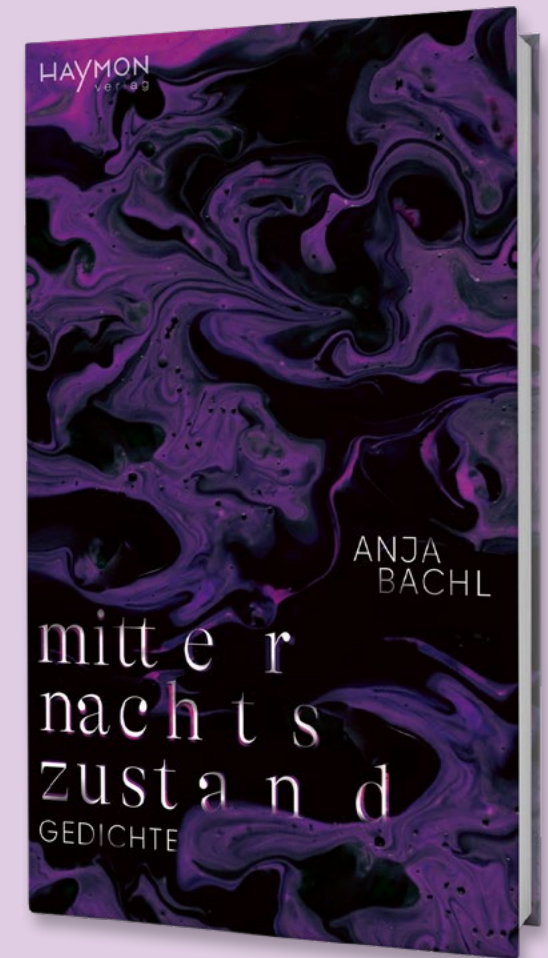
Von der Stille, den Sternen, vom Schmerz her – ein Wiegenlied für das Weitermachen.



Anja Bachls Gedichte legen Risse frei, durch die wir hindurchsehen – auf uns selbst, auf andere, auf das Unausgesprochene. Wir finden uns in einer Sprache wieder, die sucht und sich neu zusammensetzt, in der wir uns verlieren dürfen und doch gespiegelt werden: tastend, schwebend, widerspenstig gegen das Abhandenkommen.



Ein Lyrikband, der zeigt, dass Worte nicht alles wandeln, aber tragen.



*„In ihrem Lyrikdebüt lässt Anja Bachl Gefühl und Gesellschaft nicht nur nebeneinanderstehen, sondern zusammen passieren.“*

| Die Presse, Christine Mayrhofer über „weich werden“

*„Die neue herausragende Stimme im polyphonen Chor der österreichischen Gegenwartsliteratur ist Anja Bachl.“*

| Wochenzeitung der Freitag, Alexandru Bulucz

Anja Bachl  
**Mitternachtszustand**  
Gedichte

ca. 120 Seiten  
Hardcover mit Überzug  
ca. € 22,90  
ISBN 978-3-7099-8202-0  
April 2026





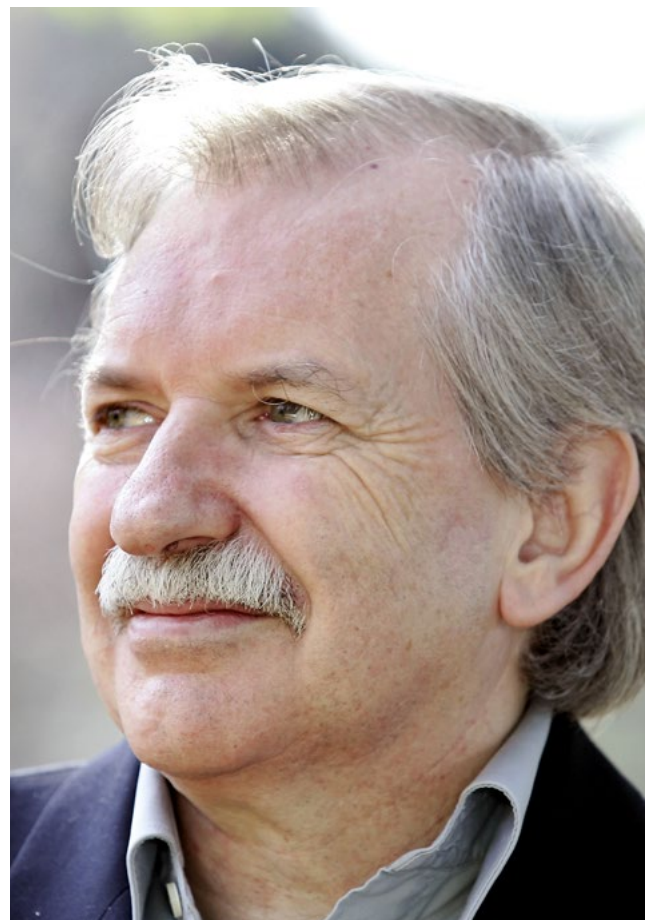
Anlässlich des 20. Todestags von Gerhard Kofler stellt dieses Buch – das die Reihe „Das Gedächtnis der Wellen / La memoria delle onde“ (2015) abschließt – einen bisher unveröffentlichten Gedichtzyklus vor, in dem sich Kofler zum ersten und einzigen Mal, wenige Monate vor seinem frühzeitigen Tod, in der englischen Sprache versucht, der „Lingua franca“ von heute.

Die präzisen italienischen Selbstübersetzungen und die feinfühligsten deutschen Übertragungen von Leopold Federmair vervollständigen dieses überraschende Werk. Die sprachliche Polyphonie und die poetische Heteroglossie des Autors werden so – nach Deutsch, Italienisch und Spanisch – um ein viertes Idiom bereichert, dem sich Kofler mit Experimentierfreudigkeit und mit seiner gewohnten epigrammatischen Leichtigkeit und seiner verschmitzten, zuweilen melancholischen Ironie zuwendet.

Gerhard Kofler war einer der einprägsamsten Südtiroler Lyriker. Der Gedichtzyklus „Basic Poems“ zeigt auf besondere Weise, wie meisterhaft er mit Sprachen und Versen umzugehen wusste.



Das Grafikbüro **himmel** hat bereits die Cover der Reihe „Das Gedächtnis der Wellen“ / „La memoria delle onde“ umgesetzt und gibt nun auch dem sich dieser Reihe anschließenden Gedichtzyklus der „Basic Poems“ eine zarte Gestaltung.



© Haymon Verlag

## Gerhard Kofler,

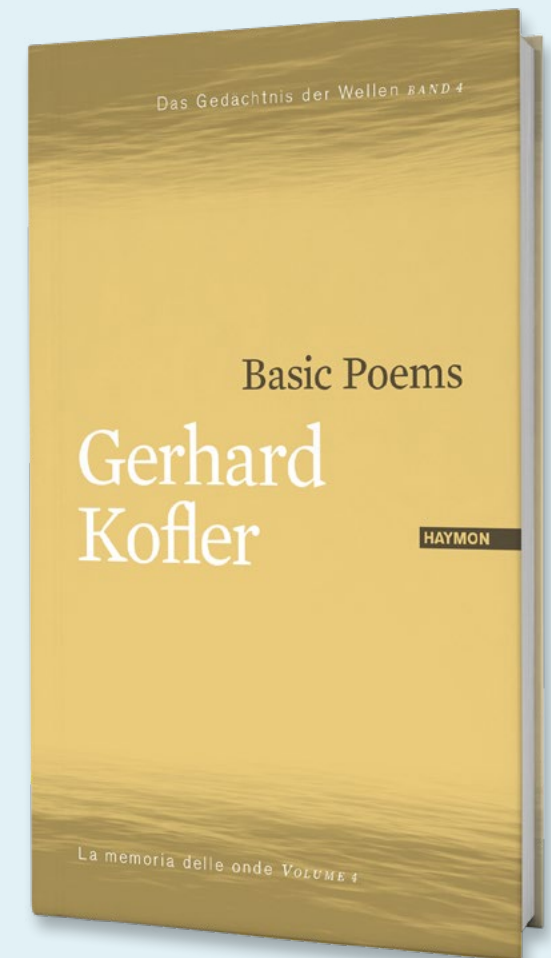
geboren 1949 in Bozen/Südtirol, lebte bis zu seinem Tod 2005 als freier Schriftsteller, Literaturkritiker und Generalsekretär der Grazer Autorinnen Autorenversammlung in Wien. Mehrere Literaturpreise und -stipendien. Zuletzt bei Haymon: die Reihe „Das Gedächtnis der Wellen“ / „La memoria delle onde“ (2015). 2019 erschien in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Brenner-Archiv eine sorgfältig edierte Auswahl seines frühen dichterischen Schaffens „in fließenden Übergängen. Frühe Gedichte in Italienisch, Deutsch und Südtiroler Mundart“ / „in vasi comunicanti. Poesie giovanili in tedesco, italiano e dialetto sudtirolese“.

## Ein poetischer Nachhall von Gerhard Kofler:

der Gedichtzyklus in der *Lingua franca* zum 20. Todestag des großen Dichters

- Berührend, klug und einnehmend: ein bisher unveröffentlichter, mehrsprachiger Gedichtzyklus von Gerhard Kofler – ein einmaliges Dokument seines dichterischen Schaffens.

- Einer der wichtigsten Südtiroler Lyriker: Gerhard Kofler war ein stets genauer, zärtlicher und kritischer Beobachter des Lebens, das er in Poesie verwandelte.



„Ein Meister der Sprachen, über die Sprachen hinaus.“

| Giovanni Nadiani

„Eine einzigartige poetische Erfahrung.“

| Luigi Reitani

Gerhard Kofler  
**Basic Poems**

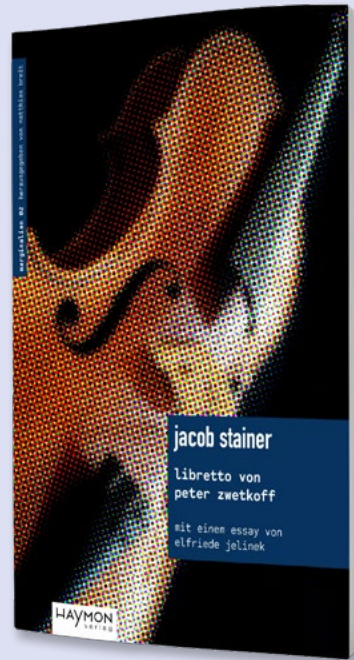
**104 Seiten**  
Hardcover mit  
Schutzumschlag  
ca. € 22,90  
ISBN 978-3-7099-8280-8  
Bereits erschienen





## „Jacobus Stainer bezweifelt gewisse Fundamente unserer Ordnung, bezweifelt, dass die Kirche allein seeligmachend sei“

Der einzige Text des Komponisten Peter Zwetkoff:  
ein Libretto für Jacob Stainer



- Ein Haller Komponist. Ein Absamer Geigenbauer. Ein Brixner Bischof. Die Gegenreformation. Und eine Oper ohne Musik.

- Band 2 der neuen zeithistorischen Reihe marginalien bei Haymon, mit einem Essay von Elfriede Jelinek

Matthias Breit (Hrsg.)  
**jacob stainer**  
*libretto von peter zwetkoff*  
*mit einem essay von*  
*elfriede jelinek*  
marginalien Band 2

ca. 110 Seiten | Broschüre  
ca. € 19,90  
ISBN 978-3-7099-8265-5  
April 2026

Für hunderte Hörspiele aller wichtigen Hörspiel-Autorinnen und -Autoren hat Peter Zwetkoff sich intensiv mit Texten, ihren Aussagen und ihren akustischen und dramaturgischen Aspekten beschäftigt – und darauf basierend Musik komponiert und aufgenommen. Nur einmal hat der „Meister der angewandten Komposition“ selbst einen Text geschrieben, an dem er dann allerdings über Jahrzehnte bis zu seinem Tod gearbeitet hat: ein Libretto für eine Jacob-Stainer-Oper. Im Zentrum der Handlung steht der als Ketzer vom Bischof von Brixen 1669 angeklagte Geigenbauer Jacob Stainer. Zwetkoff legte es aber in seiner Oper nicht auf Identifikation an, sondern auf kritische Distanz und Reflexion, für die er in seiner fast epischen Sprache sorgt.

Von A bis Z: Vom Historiker Helmuth Alexander folgt eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem gegen Stainer geführten Ketzereiprozess und von Herausgeber Matthias Breit Anmerkungen zu Stainers Biografie. Ein Interview mit Franz Gratl, Leiter der Musiksammlung des TLM Ferdinandeum, beleuchtet die „Alte-Musik-Bewegung“, die zu einer Renaissance der Stainer-Instrumente geführt hat, und Elfriede Jelinek analysiert Zwetkoffs Musik für das Hörspiel: „Mit Peter Zwetkoffs Musik verfängt sich das Sprechen.“



© Matthias Breit

## Matthias Breit

(\* 1964) ist ein Tiroler Autor, Grafiker und Museumsaktivist. Er leitet das Gemeindemuseum in Absam, das bereits mit dem Tiroler Museumspreis ausgezeichnet wurde. Bisher erschienen: „14 Tage 1918“ (zusammen mit Ivona Jelcic, 2018) und „Schnappschüsse der Befreiung“ (zusammen mit Peter Pirker, 2020). Mit *marginalien* (Haymon) ist Matthias Breit seit 2025 Herausgeber einer Reihe, die den Fokus auf die Tiroler Zeitgeschichte legt.



## Ein außergewöhnliches Künstlerporträt

Ein Leben für die Kunst. Eine Sprache in Bildern. Eine Stimme seiner Zeit.



- Kunst, Biografie & Zeitgeschichte: Eine berührende Reise durch Anton Christians Schaffen – mit Texten von Kathrin Zitturi und einem Gespräch mit Christoph W. Bauer

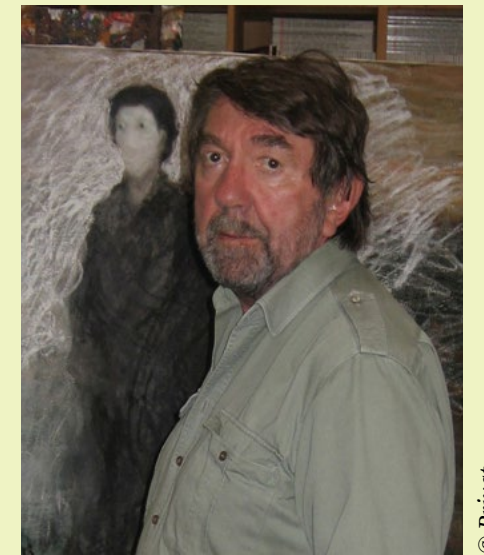
- Anton Christian: Dieses Buch versammelt die Werke eines Künstlers, der seiner Zeit stets voraus war.

Anton Christian  
**Eine Lebensreise in Bildern**

172 Seiten  
Hardcover mit  
Schutzumschlag  
€ 39,00  
ISBN 978-3-7099-8270-9  
Bereits erschienen

„Eine Lebensreise in Bildern“ ist ein ebenso vielschichtiges wie berührendes Buch, das Einblicke in das Leben und Schaffen des Tiroler Künstlers Anton Christian gewährt. Es umfasst neben einer sorgfältig kuratierten Sammlung seiner Werke, die durch Texte von Kathrin Zitturi kontextualisiert werden, ein Gespräch mit dem Autor Christoph W. Bauer. Das Ergebnis: eine künstlerische Selbstbefragung, eine Erzählung über Herkunft, Haltung, eine Suche nach Wahrheit in der Kunst.

Es entfaltet sich eine Lebensreise, die von der Kindheit in der Wildschönau über Studienjahre in Wien, Aufenthalte in Paris und London bis ins Atelier nach Natters führt – durch politische Umbrüche, vorbei an persönlichen und künstlerischen Entscheidungen. Die Abbildungen seiner Werke – Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen – erzählen: von inneren Zuständen, von Wut und Zärtlichkeit, von Widerstand und Schönheit.



© Privat

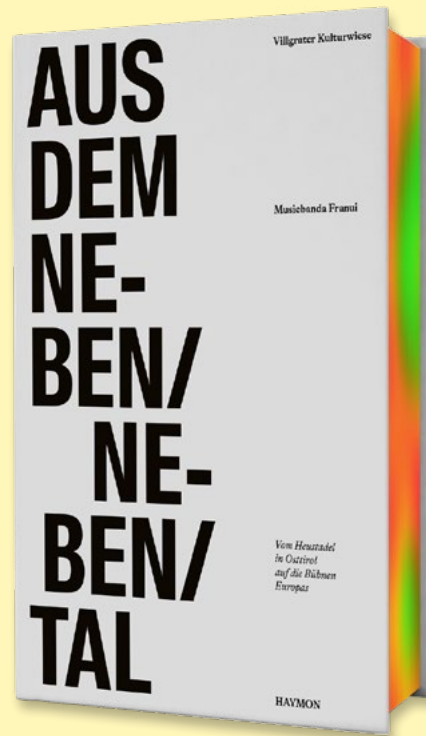
## Anton Christian,

geboren 1940 in Innsbruck, lebt ebendort. Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Académie des Beaux-Arts in Paris. Bücher, Texte, Kataloge und Ausstellungen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und den USA. Bei Haymon zuletzt: „schweben im kopf“. Mit einem Gedichtzyklus von Christoph W. Bauer (2010). [www.antonchristian.com](http://www.antonchristian.com)





## Vom Heustadel in Osttirol auf die Bühnen Europas



- Halb Kultur-Doku und halb Kunstobjekt: Ein Buch, das auch nach mehrfachem Blättern immer wieder Neues preisgibt.

- Mit Beiträgen von Christian Seiler und Susanne Gurschler

**Zeitdokument und „Kunstbuch“:** Die Villgrater Kulturwiese in Innervillgraten/Osttirol war ein Festival an der Peripherie, das regionale mit internationaler Kunst verband und zwischen 1992–1996 weit über die Talgrenzen hinaus von sich reden machte. In diesen Zeitraum fällt auch die Entstehung der Musicbanda Franui, die quasi als Haus- und Hofkapelle für das Festival gegründet wurde und heute in halb Europa auf den Bühnen renommierter Festivals und Konzerthäuser begeistert. Anlässlich des runden Geburtstags kehrte die Musicbanda 2023 zurück nach Innervillgraten und feierte auf der 1.673 m hoch gelegenen Unterstaller Alm an drei Tagen auf einer Open-Air-Bühne ein „Hoch Kultur Festival“.

In einer circa 360 Seiten umfassenden Publikation sollen diese Phänomene vielschichtig beleuchtet werden – mit ausführlichen Reportagen, Kommentaren, Bildstrecken, Originaldokumenten, Anekdoten, Zitaten.

### Musicbanda Franui

Das Ensemble, das sich selbst als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“ bezeichnet, wurde 1993 in Innervillgraten gegründet und spielt seither in unveränderter Besetzung. Bei Haymon erscheint nun das erste Buch über die Musicbanda.



**Aus dem Neben-Neben-Tal**  
*Villgrater Kulturwiese und Musicbanda Franui*  
herausgegeben von  
Andreas Schett

ca. **364 Seiten**  
Freirückenbroschüre  
mit Farbschnitt  
ca. **€ 49,00**  
ISBN 978-3-7099-8217-4  
Juni 2026

## Die vielgestaltige Welt von Kunst und Kultur im einzigartigen Format!



- Quart ist Kult. Seit 2003 arbeiten herausragende Vertreter\*innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Architektur und Design für die Kulturzeitschrift.

- In jeder Ausgabe: eine Originalbeilage, eine exklusive Kunstedition zum Sammeln.

Chefredaktion: Heidi Hackl und Andreas Schett  
**Quart Heft für Kultur Tirol 45/2025**

**128 Seiten**  
**€ 16,00** Einzelheft  
**€ 29,00** Jahresabo  
ISBN 978-3-7099-8267-9  
*Bereits erschienen*

Ausgezeichnet mit dem



red dot design award

*Anna-Maria Bogner*, bekannt für ihre konzeptuellen Raumzeichnungen und Installationen, gestaltet das **Cover** von **Quart Nr. 45**. Alle **linken Seiten** des Heftes werden zu einem Skizzenbuch für namhafte Architekturbüros, die visuell auf die Inhalte der rechten Seiten unmittelbar Bezug nehmen. Als **Originalbeilage** hat *Gilbert Bretterbauer* für jedes Heft ein Kunstwerk von Hand genäht. *Barbi Marković* steuert den Fließtext bei, *Marie-Luisa Frick* philosophische Überlegungen zur Urteilskraft in Zeiten von KI. Eine literarisch-biografische Miniatur über *Paul von Rittinger*, einen wenig bekannten Innsbrucker Kosmos-Reisenden, stammt von *Alexander Kluy*. Im **Brennengespräch** unterhält sich *Carsten Fastner* mit dem syrischen Klarinettenisten und Komponisten *Kinan Azmeh*, *Christian Muthspiel* verfasst ein musikalisch-literarisches Geburtstagsständchen zum Hundertsten von *Ernst Jandl*. *René Freund* ist im Passionsspieljahr in Erl als Beobachter **vor Ort**, *Florian Josef Rinderer* schreibt einen Text über Science-Fiction und Innsbruck, in dem auch *Douglas Adams* eine Rolle spielt. *Hertha Hurnaus* hat den Brenner fotografisch erkundet, *Charlotte Klobassa* visuelle Fundstücke neu arrangiert.

### Heidi Hackl

ist Kostümbildnerin u. a. am Wiener Burgtheater, an der Bayerische Staatsoper, der Zürcher Oper und der Staatsoper Unter den Linden Berlin.

### Andreas Schett

ist Musiker und Komponist der *Musicbanda Franui* sowie Inhaber des Gestaltungsbüros *Circus* und des Musiklabels *col legno*.





## Sachbücher, die aufrütteln

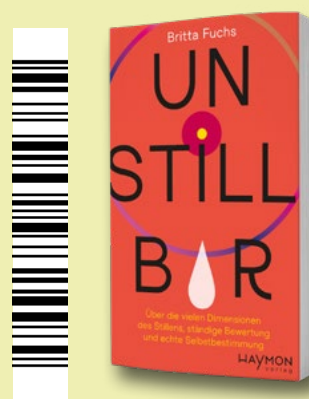
Kaum etwas wird mehr romantisiert als  
**romantische Liebe** – kaum etwas hat diese  
Romantisierung weniger verdient!



Teresa Reichl  
**Muss ich das gelesen haben?**  
€ 17,90  
ISBN 978-3-7099-8176-4



Bianca-Karla Itariu,  
Johanna Maria Brix  
**Das Gewicht unserer Körper**  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7099-8236-5



Britta Fuchs  
**Unstillbar**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8249-5



Olivier David  
**Von der namenlosen Menge**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8231-0



Bianca Jankovska  
**Potenziell furchtbare Tage**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8229-7



Beatrice Frasl  
**Patriarchale Belastungsstörung**  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7099-8175-7



Beatrice Frasl  
**Entromantisiert euch!**  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7099-8251-8



befreiender Perspektiven-  
wechsel und glühender  
Aufruf, Liebe neu  
zu denken



für eine Aufwertung von  
Freund\*innenschaften  
und Community



bereits in der 4. Auflage –  
über 10.000 verkaufte  
Exemplare

## Geschichten, die unter die Haut gehen

Stehenbleiben, wenn die Welt rast.



Luca Mael Milsch  
**Sieben Sekunden Luft**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8226-6



Fabian Neidhardt  
**Endlos schleifen Tage**  
€ 23,90  
ISBN 978-3-7099-8244-0



Maë Schwinghammer  
**Alles dazwischen, darüber hinaus**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8238-9



Magdalena Stammer,  
Stefanie Jaksch (Hrsg.)  
**bluten**  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7099-8242-6



Ekaterina Feuereisen  
**Inventur der Erinnerungen**  
€ 23,90  
ISBN 978-3-7099-8221-1



Michèle Yves Pauty  
**Familienkörper**  
€ 23,90  
ISBN 978-3-7099-8246-4

**Nominiert**  
Österreichischer  
Buchpreis 2025  
Debut



Julia Pustet  
**Alles ganz schlimm**  
€ 25,90  
ISBN 978-3-7099-8256-3

Julia Pustet gelingt ein pulsierender Text, der zwischen Härte und Leichtigkeit sprachlich ausgefeilt den exakten Ton trifft und: süchtig macht.

Ein kompromissloses Romandebüt über Feminismus, Politisierung, tiefgehende Freundschaften und aufschürfende Familienbeziehungen.

„Alles ganz schlimm“ ist Drama, Schmerz, Humor und ein tiefer Blick in die Dynamiken und Zerwürfnisse unserer Zeit.



## Bücher, die in jede Tasche passen



Tara June Winch  
**Wie rote Erde**  
€ 15,95  
ISBN 978-3-7099-7989-1



Lydia Mischkulnig  
**Die RichterIn**  
€ 15,95  
ISBN 978-3-7099-7983-9



Klaus Merz  
**Der Argentinier**  
€ 12,95  
ISBN 978-3-7099-7859-7



David Fuchs  
**Bevor wir verschwinden**  
€ 14,95  
ISBN 978-3-7099-7978-5



Fabian Neidhardt  
**Immer noch wach**  
€ 14,95  
ISBN 978-3-7099-7969-3



Brigitte Schwaiger  
**Wie kommt das Salz ins Meer**  
€ 11,95  
ISBN 978-3-85218-877-5

## Verse, die nachhallen

### AN DIE TÖCHTER DERER, DIE ES TATEN

*ich denke fast öfter an dich als an deinen vater  
frag mich, wo du an dem tag warst.  
ich frag mich, ob ich einmal kurz da war,  
als ein duft in seinen dir so nahen armen,  
als ein riss, eine irritation, kaum zu erahnen  
ich frag mich:  
wird es dir irgendwann jemand sagen –*

| Auszug aus „ich zeichne meinen standort auf die haut“ von Jule Weber

*erklär mir nicht wie man sich doppelte Verneinungen abgewöhnt  
sondern eher wie man sich einbrennt ohne Spuren zu hinterlassen  
wie man drei Ideen gleichzeitig lebt  
wie man Milchzähne behält  
wie man Kinder gebärt und anschließend Narben körpereigen macht  
wie man eine Erfinderin bleibt*

| Auszug aus „weich werden“ von Anja Bachl

### ICH WILL EINE RETROSPEKTIVE VON MIR

*So rückblickend,  
retrospektiv betrachtet,  
fällt mir auf,  
eigentlich,  
hab ich immer deine Hand gehalten,  
aber du nie die meine?*

| Auszug aus „Ich glaub ich hasse mich“ von CHRISTL MTH.



Jule Weber  
**ich zeichne meinen standort auf die haut**  
€ 22,90 | ISBN 978-3-7099-8261-7



Anja Bachl  
**weich werden**  
€ 22,90 | ISBN 978-3-7099-8177-1



CHRISTL MTH.  
**Ich glaub ich hasse mich**  
€ 22,90 | ISBN 978-3-7099-8211-2

## Mutausbruch



Stefanie Jaksch  
**Über das Helle**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8237-2



Judith Leopold,  
Kerstin Opiela  
**Kerstin unscripted**  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7099-8262-4



Doris Brehm  
**Eine Frau zwischen  
gestern und morgen**  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7099-8253-2



Martin Peichl  
**Es sind nur wir**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8235-8



Sisonke Msimang  
**Und immer wieder  
aufbrechen**  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7099-8140-5



John Burnside  
**What light there is**  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7099-8114-6

## Zeitreise: Herbert Dutzlers Nostalgie-Tour ist jetzt komplett!



Herbert Dutzler  
**Die Welt war eine Murre**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8101-6



Herbert Dutzler  
**Die Welt war voller Fragen**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8195-5



Herbert Dutzler  
**Wenn die Welt  
nach Sommer riecht**  
€ 22,90  
ISBN 978-3-7099-8214-3



Herbert Dutzler  
**Der Plattenspieler  
unter der Dachschräge**  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7099-8263-1



# Du hast Fragen, Wünsche, Bestellungen?

## Unsere Auslieferungen:

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2, A 1230 Wien  
Tel. +43 (0) 1/680 14 0  
Fax +43 (0) 1/689 68 00 od. 688 71 30  
Bestellservice: Tel. +43 (0) 1/680 14 5  
bestellung@mohrmorawa.at  
www.mohrmorawa.at

### Deutschland

Brockhaus Commission  
Kreidlerstr. 9, D-70806 Kornwestheim  
Alexandra Hamberger  
Tel. +49 (0) 7154 13 27 - 9213  
Fax +49 (0) 7154 13 27 13  
a.hamberger@brocom.de  
www.brocom.de

### Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)  
Industriestr. Ost 10, CH-4614 Hägendorf  
Tel. +41 (0) 62 209 26 26  
Fax +41 (0) 62 209 26 27  
kundendienst@buchzentrum.ch

## Unsere Vertreter\*innen:

### Österreich und Südtirol

Martina Pferscher  
Wallmodengasse 11/1  
A 1190 Wien  
Tel./ Fax +43 (0) 1 370 76 83  
Mobil +43 (0) 664/252 24 11  
martina.pferscher@aon.at

### Schweiz

Rosie Krebs/Laura Frei  
Scheidegger & Co. AG  
Verlagsvertretungen  
Franklinstrasse 23  
CH 8050 Zürich  
Tel. +41 (0) 44 762 42 45  
r.krebs@scheidegger-buecher.ch  
Mobil +41 (0) 76 380 47 02  
l.frei@scheidegger-buecher.ch  
Mobil +41 (0) 77 486 30 57

Hier findest du alle  
Ansprechpersonen  
auf einen Blick!

### Deutschland

#### Bayern

Ingrid Köglmeier  
Trifterners Straße 20  
D-84364 Bad Birnbach  
Tel. +49 (0) 85/ 63 97 67 240  
Fax +49 (0) 85/ 63 97 67 234  
ingrid.koeglmeier@verlagsvertretungk.de

#### Schleswig-Holstein, Niedersachsen,

#### Hamburg, Bremen

Sven Gembrys & Axel Kostrzewa  
c/o Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Str. 2, D-10407 Berlin  
Tel. +49 (0) 30/421 22 45  
Fax +49 (0) 30/421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

#### Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rhein- land-Pfalz, Saarland und Luxemburg

Büro für Bücher, Ulrike Hölzemann  
Dornseifer Straße 67, D-57223 Kreuztal  
Tel. +49 2732 55 83 44  
Fax +49 2732 55 83 45  
u.hoelzemann@buero fuerbuecher.de

Büro für Bücher, Benedikt Geulen  
Meertal 122, D-41464 Neuss  
Tel. +49 2131 12 55 990  
Fax +49 2131 12 57 944  
b.geulen@buero fuerbuecher.de

#### Baden-Württemberg, Berlin, Branden- burg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Ute Steiner  
ute.steiner@haymonverlag.at  
DW 40, +43 (0) 660 38 26 341

### Key Account Deutschland, Schweiz

#### Verbundgruppen & Fachmarkt

Agentur Seyfarth, Kerstin Wiedemann  
Neumarkter Straße 23, 81673 München  
Tel. +49 89 500 80 88 - 12  
k.wiedemann@seyfarth-agentur.de

ars vivendi  
Becker Joest Volk  
Brandstätter  
Copress  
Haymon  
Löwenzahn  
LV.Buch  
Stiebner

**artfolio**  
In Qualität vernarrt.

c/o Agentur Seyfarth  
Neumarkter Str. 23  
81673 München  
T. +49 89 500 80 88 0  
www.artfolio-vertriebskooperation.de

**HAYMON**  
verlag



Erlersstraße 10, (A) 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 512/576 300



Fax +43 (0) 512/576 300 - 14



www.haymonverlag.at

office@haymonverlag.at

## Verleger:

Markus Hatzer  
markus.hatzer@haymonverlag.at

## Verlagsleitung:

Katharina Schaller  
katharina.schaller@haymonverlag.at

## Lektorat/Projektleitung:

Anna Kuppelwieser  
anna.kuppelwieser@haymonverlag.at

## Judith Sallinger

judith.sallinger@haymonverlag.at

## Lizenzen:

Valerie Meller  
valerie.meller@haymonverlag.at

## Presse:

Christophe Koroknai  
christophe.koroknai@haymonverlag.at  
DW 31, +43 (0) 660 63 01 060

## Veranstaltungen:

Anna Spaemann  
anna.spaemann@haymonverlag.at

## Marketing:

Theresa Schromm  
theresa.schromm@haymonverlag.at

## Vertriebsleitung:

Katharina Mair  
katharina.mair@haymonverlag.at  
DW 12, +43 (0) 699 13 950 450

## Vertrieb:

Laura Eddelbüttel  
laura.eddelbuettel@haymonverlag.at

## Hannah Hinkel

hannah.hinkel@haymonverlag.at

## Ute Steiner

ute.steiner@haymonverlag.at  
DW 40, +43 (0) 660 38 26 341

Stand: 21.10.2025

Änderungen der technischen Daten, Covers, Erscheinungstermine und Preise vorbehalten.

Grafische Konzeption und Umsetzung: **Daniela Schatz**, [www.danielascha.com](http://www.danielascha.com)

Cover Gestaltung: **ZeroMedia**, unter Verwendung des Bildes „Adrienne's Apple, 2019“

von Shannon Cartier Lucy

Weitere Informationen findest du auf unserer Website [www.haymonverlag.at](http://www.haymonverlag.at)

Der Haymon Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des bm:ukk unterstützt.

**Titelnummer 996**



**VLB-TIX**

Unsere Vorschau wurde  
klimapositiv hergestellt  
und cradle-to-cradle  
gedruckt.